



SAATKORN NEWS

Respekt ...

**... ist kein Privileg, sondern die einfachste Form,
mit Menschen umzugehen!**



Respekt – kein Wort, keine Haltung ist mit so viel Sehnsucht belegt und doch so brüchig in unserer Gesellschaft und in unserem Lebensalltag.

Die Erwartungen übersteigen die Lebensrealität so erkennbar, dass es offensichtlich große Aktionen braucht, um sie in unserer Gesellschaft sichtbar zu machen. Kniend bekennen sich Sportler bei Fußballturnieren oder Footballspielen zu Respekt und Toleranz und bringen damit Solidarität und Wertschätzung zum Ausdruck. Mahnende Worte von Führungspersonlichkeiten in Politik, Wirtschaft und Kirche versuchen eine Gesellschaft sprach- und handlungsfähig zu machen. Ja, das Fremde und Andersartige berührt meine Gewohnheiten und Denkschemata, besucht mich über Medien zuhause ungefragt auf der Couch oder ist mir in der interkulturellen Welt bis in meinen heimatlichen Vorgarten nähergekommen. Ist das denn schlimm? Wie gelingt es, Ängste, Unbehagen und Vorbehalte umzuwandeln in Fragen, Gespräche und Kontakte mit gesunder Neugier und ehrlichem Interesse? Unser Zitatengeber formuliert

die Respektshaltung in einer Selbstverständlichkeit, die fast banal wirkt: **Respekt als die einfachste Form im Umgang miteinander.** Vielleicht ist es gerade diese Leichtigkeit, die uns manchmal fehlt und viele Situationen in unserer Gesellschaft entspannen würde. Respekt und Achtung vor dem Nächsten darf kein privilegiertes selektiertes Verhalten sein und muss auch keiner besonderen Zuneigung folgen, sondern sollte eine Grundhaltung für eine Lebensgemeinschaft in dieser Welt – auch in Korntal-Münchingen – sein.

Respekt – ein Wort, das ich als eine der zentralen Aussagen über den Umgang miteinander in der Bibel finde. 2000 Jahre alt. Paulus der Jesusbekenner, der in der Antike durch Kulturen und Länder reiste, schrieb an die Philipper in Mazedonien: „In Demut schätze einer den anderen höher als sich selbst.“ Wie weise. Eine wertvolle gesellschaftliche Norm, die keine bunten Fahnen bräuchte und alle radikalen Weltanschauungen und Handlungen verurteilt und im Keim ersticken könnte. Millionen Menschen sind auf der Flucht, verfolgt, verletzt und abgewiesen – auch wegen ihres Glaubens. Für mich ist die Überzeugung von Paulus eine Grundhaltung, die mein Leben prägt und mein Gegenüber wertschätzt. Die Liebe Jesu geht noch weit über den guten respektvollen Umgang hinaus und motiviert

mich, anderen Menschen frei und offen zu begegnen. Da kann ich sehen, wo Hilfe gebraucht wird oder auch ein gutes Miteinander entstehen kann. Die Kraft dieser Liebe schenkt uns Gott in Jesus, der für alle meine Unfähigkeiten und Fehler gestorben ist. Gott meint es ernst mit seiner Wertschätzung uns Menschen gegenüber. Diesem Gott können wir vertrauen, auch wenn wir Respektlosigkeit und Hass erleben.

Respekt – und hohe Wertschätzung an dieser Stelle Euch als Handelnden im Saatkorn Projekt und der Arbeit im Kornhaus gegenüber. Seit 5 Jahren zeigt ihr, dass Respekt als einfachste Form im Umgang mit den Nächsten möglich ist. Ein kleines, aber feines Jubiläum nach einer Wegstrecke voller Hürden und Anstrengungen, intensiven Versuchen und gelingenden Maßnahmen. In der Flüchtlingskrise 2015/2016 seid ihr initiativ gestartet, um eine Form zu finden, wie jungen Geflüchteten Begleitung in der schwierigen Lebenssituation, Lernen in ei-

nem fremden Land, sinnvolles und zielgerichtetes Arbeiten ermöglicht werden kann. Ihr habt durch euer respektvolles Handeln Raum für neue Lebens-Möglichkeiten geschaffen und einen wertvollen Weg gefunden, Menschen aus der Fremde wahr- und ernst zu nehmen. Respekt und Wertschätzung vor so viel Mut, Entschlossenheit und Ausdauer. Aus dem Projekt ist längst eine unterstützungswürdige Einrichtung in Korntal-Münchingen geworden. Danke für dieses vorbildliche und engagierte Arbeiten mit den jungen Geflüchteten.

Ich wünsche Euch, zusammen mit vielen anderen, weiterhin den respektvollen Blick für den Einzelnen, Kreativität in der Gestaltung der Arbeit und den notwendigen Zuspruch im Netzwerk.

In dankbarer und herzlicher Verbundenheit

Klaus Andersen (Weltlicher Vorsteher der Ev. Brüdergemeinde Korntal)

■ **Das Saatkorn Projekt wird Fünf**

Am 1. August 2016 wurde der Verein Saatkorn Projekt e.V. ins Vereinsregister Stuttgart eingetragen. Damit war nach vielen Wochen des Planens und Überlegens ein wichtiger Grundstein gelegt. Ebenfalls am 01.08.2016 zog der erste Teilnehmer in die untere Wohnung in der Johannes-Daur-Str. 23 in Korntal ein und die offizielle Arbeit begann. Weiter ging es im Januar 2017 mit der Planung eines Handwerksbetriebs und der Anmietung der Bäckerei Freitag in der Martin-Luther-Straße 33. Auch hier war viel Arbeit, viele Planungsrounds und viel Einsatz nötig, bis das „Kornhaus Korn-

tal“ Ende Mai 2017 in Betrieb gehen konnte.

In diesem Sommer feiern wir also bereits unseren fünften Geburtstag.

Wir schauen damit auf fünf intensive Jahre mit unzähligen kleinen und großen Ereignissen, Entwicklungen und Erkenntnissen zurück.



Wir alle hatten viel zu lernen, nachdem wir 2016 – mit einer gewissen Naivität, jedenfalls ohne große fachliche Vorbildung – kurzentschlossen und auch ein bißchen wagemutig unser Ziel in den Fokus genommen hatten: junge Geflüchtete ganzheitlich zu integrieren.

Nach fünf Jahren gibt es uns dank Gottes großer Gnade immer noch. Wir haben sehr viel gearbeitet, mussten genau so viel dazu lernen und uns wurde an unzähligen Stellen effektiv geholfen. Ohne viel Unterstützung auf allen Ebenen wären wir nicht da, wo wir heute sind.

Wir sind froh und zutiefst dankbar, dass wir tagaus, tagein dabei sein und unter-

stützen dürfen, dass junge Geflüchtete bei uns nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich ankommen, sich auf sich selbst konzentrieren können, eine neue Orientierung finden und ihr Leben auf eine stabile Grundlage stellen.

Auf die nächsten fünf Jahre: Wir machen weiter ...



■ **Interview mit Mahir Ghalioun, Integrationsbegleiter im Saatkorn Projekt**

Mahir Ghalioun arbeitet seit Dezember 2016 als Integrationsbegleiter beim Saatkorn Projekt. Damit ist er einer der Mitarbeiter der ersten Stunde und hat alle Entwicklungen der Saatkorn-Jahre hautnah mitbekommen und selber auch mitgestaltet. Ohne ihn wäre Saatkorn nicht Saatkorn. Durch seine eigene Flucht nach Deutschland vor mehr als 20 Jahren hat er einen ganz besonderen Zugang zu unseren Teilnehmern und versteht häufig besser und schneller als die deutschen MitarbeiterInnen, was sie meinen und brauchen. Nicht selten erklärt er den Teilnehmern, was die Deutschen jetzt schon wieder meinen oder wollen, und den deutschen MitarbeiterInnen, warum die Teilnehmer dieses oder jenes sagen oder tun oder eben nicht sagen oder tun.

Wir haben Mahir einige Fragen gestellt:

Saatkorn: Wie sieht dein Alltag bei Saatkorn aus?

An Tagen mit Nudelproduktion bin ich eigentlich den ganzen Tag im Kornhaus, bis unser Trockenschrank bis oben voll mit frisch produzierten Nudeln ist. Auch an den anderen Tagen verbringe ich viel Zeit im Kornhaus. Von ca. 8.00-11.00 Uhr wird der Tag vorbereitet und Einkäufe erledigt. Wenn es aktuelle Anliegen von Teilnehmern gibt, erledige ich die auch in dieser Zeit. Um 11.00 Uhr öffnet das Kornhaus. Dann bin ich vor allem während der Mittagszeit dort und schaue bis ca. 14.00 Uhr in der Küche nach dem Rechten. In der Zeit haben die Aufgaben im Kornhaus Priorität, weil sie nicht warten können. Alles,

was warten kann, wird dann nach 14.00 Uhr bis zum Feierabend erledigt.

Die Zusammenarbeit mit den Kollegen ist gut. Inzwischen wissen wir ungefähr, wann im Jahr mehr oder weniger zu tun ist. So ist es für uns keine Überraschung mehr, dass es vor Weihnachten mehr zu tun gibt, und wir planen uns das ein.

Vor allem im Kornhaus arbeite ich die ganze Zeit mit unseren Teilnehmern zusammen. So verbringen wir sehr viel Zeit zusammen. Immer wieder ergeben sich gute Gespräche und es können wichtige Fragen beantwortet werden. Teilweise werden Themen auch nach der Arbeit fortgesetzt.

Saatkorn: Warum arbeitest du auch nach 4 1/2 Jahren immer noch bei Saatkorn? Was motiviert dich immer noch?

Ich komme jeden Tag sehr gerne zur Arbeit. Die Arbeit gefällt mir und macht mir viel Spaß. Ich bin in meiner Arbeit sehr flexibel und habe viel Freiheit, sie zu gestalten. Ich kann vieles selber organisieren. Ich bin froh zu sehen, dass wir die Teilnehmer aufnehmen und ihnen helfen können. Wir können ihnen sehr viele wichtige Dinge geben und vermitteln. Mir macht es auch viel Spaß, ihnen meinen Glauben weiterzugeben.

Saatkorn: Was hat sich in den Jahren am auffälligsten verändert?

Am Anfang mussten wir vieles erstmal ausprobieren und hatten eigentlich selber keine Ahnung. Mit den Jahren haben wir viele Erfahrungen gesammelt und sind in allen Bereichen besser geworden. Und wir haben das große Haus gemietet, was uns viele neue Möglichkeiten gegeben hat.



Saatkorn: Was wünschst du Saatkorn?

Dass wir so weiter machen. Wir versuchen immer aktuell zu sein. Wenn wir einen Verbesserungsbedarf sehen, dann versuchen wir, diesen so bald wie möglich umzusetzen. Das finde ich sehr gut.

Saatkorn: Vielen Dank für das Gespräch! Wir wünschen dir viel Erfolg für deine Pläne.

Garten-Aktivitäten im Saatkorn Projekt

Nach wie vor feilen wir an der Umsetzung unseres 2-Jahres-Curriculums für unsere Teilnehmer. In diesem Curriculum ist grob geplant, welche Aktivitäten, Informationen, Fertigkeiten in den zwei Jahren der Teilnahme am Saatkorn Projekt Beachtung finden.

Unser großes Haus in der Martin-Luther-Straße 39 mit einem großzügigen Garten hinter dem Haus bietet die tolle Möglichkeit, dass unsere Teilnehmer auch im Bereich Garten- und Landschaftspflege dazulernen.

Mit fachlich kompetenter Anleitung durch die Gärtnerin Martina Runge wurden in diesem Frühjahr die ersten Projekte ge-



startet. So haben wir zum Beispiel im Garten drei Hochbeete angelegt und Tomaten, Paprika, Auberginen und Chilli angepflanzt. Die Teilnehmer waren sehr eifrig und interessiert bei der Sache. Unterstützt durch die gute Witterung sind die Pflanzen gut angewachsen und wir erwarten nun gespannt die erste Ernte.

Nachhilfe für Saatkorn-Teilnehmer

Zug um Zug haben wir in den letzten Monaten den Bereich „Nachhilfe“ ausgebaut und zunehmend auf eine 1:1-Betreuung umgestellt. Es wurde immer deutlicher, dass vor allem Teilnehmer aus afrikanischen Ländern eine völlig andere Bildung mitbringen als in Deutschland vorausgesetzt wird. Das hat zur Folge, dass sie – auch wenn sie eine gewisse Sprachfertigkeit bereits erreicht haben – mit den Inhalten im deutschen Schulsystem erheblich überfordert sind. Da hilft es enorm, wenn ein/e Nachhilfe-Lehrer/in sich auf einen Teilnehmer konzentrieren und einstellen kann. Es ist sehr motivierend, wenn

sich dann Schritt für Schritt das Verständnis einstellt und sich auch die Noten verbessern. Wir danken unseren inzwischen zahlreichen Nachhilfe-Lehrerinnen und -Lehrern für ihre intensive und hilfreiche Unterstützung!



Sommerfest 2021 mit Zertifikate-Verleihung

Am 09.07.2021 fand auf unserer Dachterrasse das Saat Korn Sommerfest 2021 statt. Dank der gelockerten Regelungen konnten wir alle Leute einladen, die wir gerne dabei haben wollten. Und so gab es eine fröhliche Party mit leckerem Essen. Auch in diesem Jahr wurde fünf Teilnehmern das Saat Korn Zertifikat verliehen. Wir freuen uns sehr und sind für unsere Teilnehmer mit stolz, was sie in den vergangenen zwei Jahren geleistet und geschafft haben.

Mit diesem Zertifikat können unsere Teilnehmer nachweisen, was sie im Saat Korn Projekt gelernt haben. Drei der Zertifikatempfänger haben Ausbildungsplätze im Bereich „Gastro“ gefunden, in denen sie direkt auf das, was sie im Kornhaus gelernt haben, aufsatteln können. Sie haben demnächst ihr erstes Ausbildungsjahr bereits hinter sich. Zwei Saat Korn-Absolventen haben gute Jobs gefunden. Wir wünschen ihnen allen den Segen Gottes und ein bewahrtes und gelingendes Leben.



Mehr Sitzplätze im Außenbereich

Immer wieder stellt man ja fest, dass die Corona-Zeit auch Gutes hat. Für uns im Kornhaus hat sie dazu geführt, dass wir überlegt haben, wie wir unseren Außenbereich effektiver gestalten und nutzen können. Wir wollten gerne mehr Sitzplätze haben. Aus diesem Grund haben wir unseren Lounge-Bereich verkleinert und mehr Tischgruppen aufgestellt. Den Korntalern dürften vor allem die Stühle bekannt vorkommen: Sie wurden uns freundlicherwei-



se von der ehemaligen Eisdielen in Kornthal überlassen und wir finden sie richtig schön!

Kaffeemobil „Herzwerk“

Seit kurzem hat das Kornhaus so eine Art Außenstelle oder „Satellit“ – ein Kaffeemobil, über das wir unsere Produkte auch mobil anbieten können. Initiiert und geleitet wird es von Monika Escher.

Hallo, wir sind Jan und Monika Escher! Wir leben in Sersheim und haben zwei Söhne. Anfang 2021 haben wir einen langgehegten Traum von mir (Monika) verwirklicht. Wir kauften einen Anhänger im Piaggio-Ape-Style und bauten ihn zu einem Kaffeemobil um. So können wir größere Veranstaltungen Indoor und Outdoor mit leckeren Kaffeegetränken und Sektempfängen bewirten.

Seit ca. einem Jahr helfe ich immer wieder mit viel Freude ehrenamtlich im Kornhaus mit. Dabei entstand die Idee, beides miteinander zu verbinden: Frauen mit Migrationshintergrund in unser Barista-Team aufzunehmen, um sie bei der Integration



zu unterstützen. Ich fragte meine langjährige Freundin G. aus Afghanistan, die sofort begeistert zusagte. So starteten wir im Juni und bewirteten eine Hochzeit und einen Royal-Ranger-Familientag – das war ganz schön aufregend! Und hat gut geklappt! Langfristig würden wir gerne regelmäßig auf einem Markt oder ähnlichem für das Saat Korn Projekt Kaffee, Kuchen und Nudeln verkaufen. Unter www.herzwerk-tutgut.de findet ihr weitere Infos zum Kaffeemobil.

Schmuck importiert aus Teheran

Während unsere Kundschaft im Kornhaus auf ihr Menü oder den Kaffee wartet, kann sie sich bei außergewöhnlich schönen Ohringen umsehen, die seit Kurzem bei uns ausliegen, und diese natürlich auch käuflich erwerben. Dieser Schmuck wird in Teheran/Iran von iranischen Frauen gefertigt, die ihre Männer verloren haben. Mojtaba A., der bis zum Sommer 2020 am Saatkorn Projekt teilgenommen hat, importiert sie aus seiner Heimat nach Deutschland und baut sich damit zurzeit ein kleines Gewerbe auf. Das hilft ihm, sei-



ne schulische Ausbildung zum Physiotherapeuten zu finanzieren. Wir freuen uns, dass wir diese schönen Ohringe für ihn verkaufen können und ihm damit helfen.

**DAS GANZE SAATKORN PROJEKT DANKT FÜR ALLE UNTERSTÜTZUNG
UND WÜNSCHT EINEN SCHÖNEN SOMMER 2021!**



Kornhaus Korntal
Martin-Luther-Str. 33
70825 Korntal-Münchingen
Telefon: 0711 / 68 68 11 61
E-Mail: info@kornhaus-korntal.de
Internet: www.kornhaus-korntal.de



SAATKORN
Projekt

SAATKORN PROJEKT e.V.
Martin-Luther-Str. 39
70825 Korntal-Münchingen
Telefon: 0711 / 860 365 50
E-Mail: info@saatkorn-projekt.de
Internet: www.saatkorn-projekt.de

Spendenkonto: DE43 6045 0050 0030 1660 79. Der Verein Saatkorn Projekt e.V. ist als Träger der freien Jugendhilfe und Träger der außerschulischen Jugendbildung anerkannt.